

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0312/19</b>	<b>Datum</b> 26.06.2019
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	09.07.2019	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	14.08.2019	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.08.2019	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2018 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2018 der AQB zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme von 1.236.810,32 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.205.807,17 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.205.807,17 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.466.900,00 EUR zu verrechnen,
  - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 261.092,83 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
  - der Geschäftsführerin, Frau Alexandra Rießler, sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen,
  - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>				
		ja, Nr.		x	nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>				
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>		<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis: 

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe: 

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2019
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) wurde für das Geschäftsjahr 2018 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die Anzahl der in der AQB Beschäftigten nahm im Jahresdurchschnitt 2018 (gegenüber 2017) ab, durchschnittlich waren 425 (527) MitarbeiterInnen in der Gesellschaft beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.205.807,17 EUR ab.

Die AQB ist eine ABS-Gesellschaft mit 100%iger städtischer Beteiligung.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung sowie den sonstigen geprüften Unterlagen hebt der Abschlussprüfer folgende Aspekte hervor, die zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind:

„Die übrigen betrieblichen Erträge sind um 490 Tsd. EUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die um 520 Tsd. EUR gesunkenen Erträge aus Fördermitteln zurückzuführen. Die Erträge aus Fördermitteln betragen im Geschäftsjahr 3.256 Tsd. EUR (Vorjahr 3.776 Tsd. EUR). Die Entwicklung ist insbesondere auf einen Rückgang der Maßnahmeteilnehmerzahlen zurückzuführen. Demgegenüber stehen erhöhte Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (219 Tsd. EUR, Vorjahr: 132 Tsd. EUR).

Die gesunkenen Betriebsaufwendungen sind bei um 22 Tsd. EUR höheren Personalaufwendungen (161 Tsd. EUR, Vorjahr: 139 Tsd. EUR) vor allem auf gesunkene Materialaufwendungen zurückzuführen (4.122 Tsd. EUR, Vorjahr: 4.565 Tsd. EUR), deren Entwicklung im Wesentlichen durch die geringeren Teilnehmerzahlen bedingt ist. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr um 25 Tsd. EUR (619 Tsd. EUR, Vorjahr: 644 Tsd. EUR) gesunken.

Im Berichtsjahr wurden Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin in Höhe des Jahresfehlbetrages von 1.206 Tsd. EUR in den Posten „Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen des Gesellschafters“ eingestellt. Damit wird deutlich, dass die Gesellschaft ohne Verlustausgleichszahlungen nicht existieren könnte und somit von der Landeshauptstadt Magdeburg wirtschaftlich abhängig ist.

Zusammenfassend stellen wir nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

**Analyse des Jahresabschlusses 2018 im Vergleich zum Vorjahr****1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (256,7 Tsd. EUR) um 56,2 Tsd. EUR auf 200,5 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (4.079,5 Tsd. EUR) um 490,3 Tsd. EUR auf 3.589,2 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2018 (Tsd. EUR)	2017 (Tsd. EUR)
- Erträge aus vereinnahmten Fördermitteln	3.256,0	3.776,0
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	219,0	132,0
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45,0	106,0
- sonstige Erträge	69,2	65,5

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (139,1 Tsd. EUR) um 21,3 Tsd. EUR auf 160,4 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (4.565,5 Tsd. EUR) um 443,5 Tsd. EUR auf 4.122,0 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (108,5 Tsd. EUR) um 23,0 Tsd. EUR auf 85,5 Tsd. EUR.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 619,1 Tsd. EUR verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (644,5 Tsd. EUR) um 25,4 Tsd. EUR. Es werden Aufwendungen für Raumkosten (288,0 Tsd. EUR), Fahrzeugaufwendungen (73,0 Tsd. EUR), Reparaturen, Wartung und Instandhaltung (34,0 Tsd. EUR), Versicherungen, Beiträge und Gebühren (23,0 Tsd. EUR) und sonstige Aufwendungen (201,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden 2018 in Höhe von 5,8 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 13,4 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 2,1 Tsd. EUR (Vorjahr 5,8 Tsd. EUR) beinhaltet anteilige Kfz-Steuern.

## **2. Bilanz**

### **Aktiva**

Die Position „Immaterielle Vermögensgegenstände“ wird in Höhe von 39,7 Tsd. EUR (Vorjahr 32,2 Tsd. EUR) ausgewiesen. Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 23,5 Tsd. EUR beinhalten ausschließlich entgeltlich erworbene Software.

In der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ in Höhe von 283,5 Tsd. EUR (Vorjahr 255,3 Tsd. EUR) wurden, wie schon in Vorjahren, die Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Investitionen nicht direkt von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Passivposten (Sonderposten aus Investitionszuschüssen) in der Bilanz erfasst. Dadurch ergibt sich, dass in der Position Sachanlagevermögen die vollen Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Diese werden dann planmäßig um die entsprechenden Abschreibungen gekürzt. In gleicher Höhe wird der passive Bilanzposten erfolgswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft in Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens 99,4 Tsd. EUR.

Die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ wird in Höhe von 1,4 Tsd. EUR (Vorjahr 4,8 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (44,6 Tsd. EUR) um 28,2 Tsd. EUR auf 72,8 Tsd. EUR.

Die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ verminderte sich zum 31.12.2018 im

Vergleich zum Vorjahresstichtag (1.205,2 Tsd. EUR) um 394,8 Tsd. EUR auf 810,4 Tsd. EUR.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ wird im Berichtsjahr in Höhe von 3,8 Tsd. EUR (Vorjahr 3,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

### **Passiva**

Die unter dem Eigenkapital ausgewiesene Bilanzposition „Zum Verlustausgleich erhaltene Einzahlungen des Gesellschafters“ stellt sich wie folgt dar:

Stand am 01.01.2018	1.113.918,22 EUR
abzüglich	
- Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag 2017	1.113.918,22 EUR
zuzüglich	
- in 2018 geleistete Vorauszahlungen auf den Jahresfehlbetrag 2018	1.466.900,00 EUR
abzüglich	
- Umbuchung der Differenz aus Jahresabschluss 2018 und den erhaltenen Einzahlungen zum Verlustausgleich 2018 in die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter“	<u>261.092,83 EUR</u>
Stand am 31.12.2018	<u>1.205.807,17 EUR</u>

Die Bilanzposition „Sonderposten für Investitionszuschüsse“ beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst. Unter Berücksichtigung der Zugänge (51,0 Tsd. EUR) sowie Abschreibungen und Anlagenabgänge (44,9 Tsd. EUR) ergibt sich ein Stand in Höhe von 214,0 Tsd. EUR (Vorjahr 207,9 Tsd. EUR).

„Rückstellungen“ weisen im Berichtsjahr eine Verminderung gegenüber dem Vorjahr (607,6 Tsd. EUR) um 155,6 Tsd. EUR auf 452,0 Tsd. EUR aus. Im Einzelnen werden zum 31.12.2018 Rückstellungen aus Maßnahmenabrechnungen (307,0 Tsd. EUR), Archivierungskosten (74,0 Tsd. EUR), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (32,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Rückstellungen (39,0 Tsd. EUR) ausgewiesen.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 12,6 Tsd. EUR (Vorjahr 33,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (668,5 Tsd. EUR) um 163,7 Tsd. EUR auf 504,8 Tsd. EUR. Zum Bilanzstichtag beinhaltet diese Position Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (261,0), Lohn und Gehalt (148,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Verbindlichkeiten (95,8 Tsd. EUR).

### **3. Zusammenfassung**

Der geprüfte Jahresabschluss 2018 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 19.06.2019 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.205.807,17 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg zu verrechnen und die nicht verrechneten Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 261.092,83 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der AQB für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten und

die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer für das Jahr 2019 zu bestellen (4. Prüfung).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2018 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus den Beschlussvorschlägen der Verwaltungsratssitzung vom 19.06.2019 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

**Anlagen:**

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge aus den Beschlussvorschlägen der Verwaltungsratssitzung vom 19.06.2019